

# **GERRY WEBER**

**GERRY WEBER International AG**  
Neunmonatsbericht Q3 2003/2004

Bericht über den Zeitraum  
01.11.2003 bis 31.07.2004

WKN: 330 410  
ISIN: DE0003304101

## Die Aktie

Neben der konjunkturbedingten Schwäche des Aktienmarktes im Juli und August belasteten die GERRY WEBER-Aktie zusätzlich die Schlagzeilen über die schlechte Situation des Einzelhandels und die Krise der Kaufhäuser. Die aktuelle Handelskrise hatte insbesondere bei den Warenhäusern erhebliche Umsatzeinbußen zur Folge. Die Börse reagierte auf die enttäuschenden Halbjahreszahlen des KarstadtQuelle-Konzerns mit einem Kurseinbruch der Aktie und strafte gleichzeitig die meisten deutschen Handels- und Konsumtiteln mit sinkenden Kursen ab. Die GERRY WEBER-Aktie konnte sich von den Kursverlusten im August jedoch rasch wieder erholen. Nach der erfolgreich abgeschlossenen Optimierungsphase sind die Zeichen bei GERRY WEBER wieder auf Wachstum gestellt, wodurch die Aktie wieder um Einiges an Potenzial gewonnen hat.

## Die ersten neun Monate in Zahlen

(nach HGB; in Mio. EUR, wenn nicht anders angegeben)

	2003/2004	2002/2003
Umsatz	246,1	249,2
EBITDA	18,9	19,5
EBITDA-Marge	7,7 %	7,8 %
EBIT	14,8	14,5
EBIT-Marge	6,0 %	5,8 %
Jahresüberschuss	8,0	7,5
DVFA-Ergebnis je Aktie in EUR	0,34	0,33
Brutto-Cashflow	16,7	17,0
Investitionen	3,5	11,4
Mitarbeiter am 31.07.	1.597	1.666

## Entwicklung in den ersten neun Monaten

Entgegen der Erwartungen der Branche konnte sich die deutsche Bekleidungsindustrie im ersten Halbjahr 2004 noch nicht vom Nachfragetief erholen. Zwar schnitten die Umsätze im Juni und im Juli besser ab als im Vorjahr, von einer dauerhaften Wende kann allerdings nach Branchenangaben noch nicht gesprochen werden. Demgegenüber konnte GERRY WEBER den Umsatzrückgang weiter abschwächen und bei den Ergebniszahlen – vom EBITDA abgesehen – durchweg Wachstum erzielen.

Das traditionell schwache 3. Quartal bescherte GERRY WEBER einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse sanken in den ersten neun Monaten insgesamt um 1,2 Prozent. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die eingestellten Marken COURT ONE und YOMANIS in der Vorjahresperiode noch mit rund 10 Mio. Euro zum Umsatz beitrugen. Die im 3. Quartal erzielten Einsparungen beim Material- und beim Personalaufwand ließen das Betriebsergebnis (EBIT) im Quartal um 2,8 Prozent und in der 9-Monatsperiode um 2,0 Prozent gegenüber den Vorjahresperioden steigen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nahm in den ersten neun Monaten um 4,6 Prozent, der Jahresüberschuss um 6,6 Prozent zu.

#### Die Markenumsätze in den ersten neun Monaten (in Mio. EUR)

	2003/2004	2002/2003
GERRY WEBER	151,0	148,9
TAIFUN	58,2	57,9
SAMOON	18,5	19,5
COURT ONE	2,8	7,5
YOMANIS	-	2,6
Retail (ohne Shops)	13,1	12,3
Übrige	2,5	0,5

Die Umsatzzuwächse bei den Marken GERRY WEBER und TAIFUN konnten den Umsatzverlust durch die vom Markt genommenen Marken COURT ONE und YOMANIS noch nicht vollständig ausgleichen. SAMOON entwickelte sich im traditionell schwachen 3. Quartal etwas rückläufig, während der eigene Retailbereich zulegen konnte.

Die Flächenfähigkeit der Marke GERRY WEBER konnte durch die Programme der Sublabels GERRY WEBER EDITION und G.W. deutlich erhöht werden, was sich insbesondere an der gestiegenen Lagerumschlagsgeschwindigkeit ablesen lässt. Die preisaggressive Linie G.W. kommt auf eine Lagerumschlagsgeschwindigkeit von acht bis zehn und dreht sich damit fast so schnell wie die Programme der vertikalen Anbieter. Der Anteil von G.W. am Umsatz von GERRY WEBER nahm weiter zu und beträgt mittlerweile in den HOUSES OF GERRY WEBER rund 20 Prozent.

#### Die Auftragseingänge für Frühjahr/Sommer 2005 (in Mio. EUR)

	F/S 2005	F/S 2004
GERRY WEBER	103,6	91,5
TAIFUN	43,2	38,6
SAMOON	13,5	13,5

Der deutliche Anstieg der Auftragseingänge für die Kollektionen Frühjahr/Sommer 2005 zeigt die hervorragenden Aussichten für die Umsatzentwicklung im 4. Quartal und im nächsten Geschäftsjahr. Die eigene gute Firmenkonzunktur macht das Unternehmen damit wieder relativ unabhängig von der Marktentwicklung. Insbesondere im gestiegenen Ordereingang von GERRY WEBER zeigen sich die Resultate der Modernisierung und Verjüngung der Programme, die in den vergangenen Monaten vollzogen wurden. Während die Kombinationsmode der Kernmarke die Standards liefert, ergänzen die Sublabels G.W., GERRY WEBER SPORT und GERRY WEBER EDITION den einzelteiligen Verkauf. Dieses Kollektionssystem entspricht den Wünschen der Kundinnen und ermöglicht damit dem Handel hohe Abverkäufe.

## Der Ausblick

Die planmäßige Entwicklung der ersten neun Monate und der positive Ordereingang untermauern die zu Jahresbeginn getroffenen Prognosen. Für das Gesamtjahr ist demnach von einem leicht gestiegenen Umsatz und einer EBIT-Marge von 8 Prozent auszugehen.

Die Ordereingänge zeichnen bereits ein vorläufiges Bild der guten Wachstumsaussichten für das nächste Geschäftsjahr. Mit einem voraussichtlich zweistelligen Umsatzzuwachs wird die GERRY WEBER-Gruppe wieder auf den alten Wachstumspfad zurückkehren. Dieser Trend wird durch die Expansion im Shop- und Store-Bereich, die Aktivitäten in den Auslandsmärkten und das Lizenzgeschäft weiter gefördert. Die mittlerweile 70 HOUSES OF GERRY WEBER (HOGW) sollen bis Jahresende um 12 weitere eigene Stores in Deutschland ausgebaut werden. Bis Ende Februar 2005 werden drei weitere Geschäfte im benachbarten Ausland folgen. In den nächsten Jahren soll die Zahl der HOGW auf 300 bis 400 anwachsen, wobei eine hohe Anzahl davon im Ausland entstehen wird. In Deutschland soll in jeder Stadt über 80.000 Einwohner ein HOUSE OF GERRY WEBER etabliert werden. Der massive Strukturwandel im Handel ermöglicht dabei die günstige Anmietung von Flächen.

Mit Flagshipstores an erstklassigen Standorten in London, Paris und Hongkong werden die Weichen für den Markenaufbau in diesen Ländern gestellt. Im Wachstumsmarkt China wurden bereits zwei Shops eröffnet, zwei weitere und ein Store sind in Planung. Verstärkte Auslandsaktivitäten sind außerdem in Frankreich, Spanien, Griechenland, Osteuropa, Kanada und Asien geplant. Aber auch England, die Niederlande, die Schweiz und Österreich bergen noch Wachstumspotenziale für die GERRY WEBER-Marken. Allein in Holland sollen neben dem ersten Flagshipstore in Amsterdam 15 bis 20 weitere HOGW eröffnet werden.

Im Lizenzgeschäft ist im September einige Belegung durch die Markteinführung der GERRY WEBER-Duft- und Körperpflegelinie und den Verkaufsstart der neuen Schmuck- und Uhrenkollektion zu erwarten. Der neue Lizenznehmer für Schmuck und Uhren hat eine etwa 40-teilige Schmuckkollektion und 6 bis 8 Uhrenmodelle entworfen, die ab September im Handel erhältlich sind.

## Finanzkalender:

### Veröffentlichung vorläufige Zahlen

Mitte Dezember 2004

### Bilanzpressekonferenz

24. Februar 2005

### Hauptversammlung

2. Juni 2005

## GERRY WEBER

### Kontakt

#### GERRY WEBER International AG

Neulehenstraße 8  
33790 Halle/Westfalen  
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0  
Fax + 49 (0) 52 01 58 57  
[www.gerryweber-ag.de](http://www.gerryweber-ag.de)

#### Ansprechpartner für Investor Relations

Hans-Dieter Kley  
Tel. + 49 (0) 52 01 185-0  
Fax + 49 (0) 52 01 58 57  
Email: [b.uhlenbusch@gerryweber.de](mailto:b.uhlenbusch@gerryweber.de)

### Konzernbilanz nach HGB in Tsd. EUR

	31.07.2004	31.10.2003
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.767	6.237
Sachanlagen	62.678	62.901
Finanzanlagen	327	715
	<b>68.772</b>	<b>69.853</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
Vorräte	47.921	37.655
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	95.168	84.881
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.512	7.893
	<b>150.601</b>	<b>130.429</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.138</b>	<b>1.178</b>
	<b>220.511</b>	<b>201.460</b>
<b>Passiva</b>	<b>31.07.2004</b>	<b>31.10.2003</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	23.443	23.443
Kapitalrücklage	33.668	33.668
Gewinnrücklagen	23.760	23.760
Konzernbilanzgewinn	24.479	24.693
	<b>105.350</b>	<b>105.564</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Steuerrückstellungen	1.820	3.035
Sonstige Rückstellungen	7.667	7.598
	<b>9.487</b>	<b>10.633</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.735	59.051
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.682	18.787
Sonstige Verbindlichkeiten	10.232	7.399
	<b>105.649</b>	<b>85.237</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>25</b>	<b>26</b>
	<b>220.511</b>	<b>201.460</b>

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB in Tsd. EUR

	3.Quartal 2003/2004	3.Quartal 2002/2003	9 Monate 2003/2004	9 Monate 2002/2003
Umsatzerlöse	72.396	72.400	246.131	249.200
Bestandsveränderungen	+11.558	+15.630	+10.266	+7.600
Sonstige betriebliche Erträge	1.145	1.900	4.052	3.800
Materialaufwand	53.420	58.830	157.967	153.100
Personalaufwand	11.597	12.200	35.273	38.500
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.274	1.700	4.153	5.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.163	15.600	48.266	49.500
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.645</b>	<b>1.600</b>	<b>14.790</b>	<b>14.500</b>
Zinsergebnis	245	400	2.241	2.500
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.400</b>	<b>1.200</b>	<b>12.549</b>	<b>12.000</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	498	500	4.450	4.100
Sonstige Steuern	14	400	108	400
<b>Überschuss</b>	<b>888</b>	<b>300</b>	<b>7.991</b>	<b>7.500</b>
Ergebnis je Aktie in EUR			0,34	0,33
Anzahl der Aktien	23.443.200	23.443.200	23.433.200	23.443.200

#### Entwicklung des Eigenkapitals nach HGB in Tsd. EUR

	01.11.2002	31.07.2003	01.11.2003	31.07.2004
Gezeichnetes Kapital	23.443	23.443	23.443	23.443
Kapitalrücklage	33.668	33.668	33.668	33.668
Gewinnrücklage	23.465	23.465	23.760	23.760
Konzernbilanzgewinn	23.571	22.900	24.693	24.479
<b>Eigenkapital</b>	<b>104.147</b>	<b>103.476</b>	<b>105.564</b>	<b>105.350</b>

#### Konzern Kapitalflussrechnung nach HGB in Tsd. EUR

	9 Monate 2003/2004		9 Monate 2002/2003	
Periodenüberschuss	+	7.991	+	7.500
Abschreibungen	+	4.153	+	5.000
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-	1.146	-	6.300
Zu-/Abnahme der Vorräte	-	10.266	-	7.600
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	8.334	+	1.500
Zu-/Abnahme der übrigen Aktiva	-	1.525	-	11.500
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	2.105	-	3.100
Zu-/Abnahme der übrigen Passiva	+	2.832	-	1.200
<b>Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>8.400</b>	<b>-</b>	<b>15.700</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-	3.460	-	11.400
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>3.460</b>	<b>-</b>	<b>11.400</b>
Dividende an Gesellschafter	-	8.205	-	8.200
Auszahlungen/Einzahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Krediten	+	19.684	+	31.200
Einzahlungen von Gesellschaftern		0		0
<b>Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+</b>	<b>11.479</b>	<b>+</b>	<b>23.000</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-	381	-	4.100
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	+	7.893	+	10.298
<b>Finanzmittelbestand am 31.07.</b>	<b>+</b>	<b>7.512</b>	<b>+</b>	<b>6.198</b>

#### Erläuternde Anhangangaben

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss und im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Für erläuternde Angaben gelten entsprechend die Ausführungen im Konzernanhang und Anhang zum Jahresabschluss 2002/2003.

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit DRS 6 erstellt.

Wie im Konzernabschluss, wurde im vorliegenden Zwischenbericht keine Segmentberichterstattung vorgenommen, da weder in den Geschäftsbereichen noch unter Produktions- und Vertriebsgesichtspunkten aussagefähige Segmente definiert werden können.